

# Sprüche Kapitel 27

## Der Wert wahrer Freundschaft

<sup>1</sup>Brüste dich nicht mit dem, was morgen sein wird,  
denn du weißt nie, was ein Tag mit sich bringt.

<sup>2</sup>Überlass es einem anderen, dich zu loben,  
und tue es nicht selbst.  
Von einem Fremden soll das Lob kommen  
und nicht aus deinem eigenen Mund.

<sup>3</sup>Steine und Sand sind schwere Lasten,  
doch der Ärger, den ein gedankenloser Schwätzer  
verursacht, ist noch schwerer zu tragen als sie beide.

<sup>4</sup>Wut ist schrecklich  
und Zorn ist wie eine Flut, die alles überschwemmt.  
Aber noch verheerender ist Eifersucht –  
wer könnte ihr standhalten?

<sup>5</sup>Offene Zurechtweisung ist besser  
als Liebe, die sich wohlwollend zurückhält.

<sup>6</sup>Ein Freund meint es ehrlich, auch wenn er einem wehtut,  
aber die überschwänglichen Küsse eines Feindes  
sind verlogen.

<sup>7</sup>Wer satt ist, verschmäht sogar den besten Wabenhonig,  
aber einem Hungrigen schmeckt alles Bittere süß.

<sup>8</sup>Wie ein Vogel, der aus seinem Nest flüchtet,  
so ist einer, der aus seiner Heimat flieht.

<sup>9</sup>Öl und Weihrauch erfreuen das Herz,  
aber noch wohltuender ist ein Freund,  
der einen guten Rat gibt.

<sup>10</sup>Lass deinen Freund nicht im Stich,  
auch nicht den Freund deines Vaters!  
Und geh nicht zur Familie deines Bruders,  
wenn du in Not bist.  
Besser ein Nachbar in der Nähe als ein Bruder in der  
Ferne!

<sup>11</sup>Sei einsichtig, mein Sohn, und mach mir Freude.  
Dann kann ich dem, der mich verhöhnt,  
eine passende Antwort geben.

<sup>12</sup>Ein Kluger sieht das Unglück kommen  
und bringt sich in Sicherheit,  
aber die Einfaltspinsel gehen einfach weiter  
und müssen es dann büßen.

<sup>13</sup>Hat jemand für einen Fremden eine Bürgschaft  
übernommen, dann nimm sein Gewand als Sicherheit.  
Verlange ein Pfand von ihm,  
weil es sich um ein Geschäft mit Fremden handelt.

<sup>14</sup>Wenn jemand seinen Freund frühmorgens  
mit lauten Glückwünschen begrüßt,  
wird es ihm womöglich als Verwünschung ausgelegt.

<sup>15</sup>Eine andauernd nörgelnde Frau  
gleichet ständigem Tropfen von der Decke bei Dauerregen.

<sup>16</sup>Wer sie aufhalten will,  
möchte Wind aufhalten und Öl mit der Hand festhalten.

<sup>17</sup>Eisen schleift man mit Eisen,  
und einen Mann schleift der Umgang mit seinem Freund.

<sup>18</sup>Wer einen Feigenbaum ausdauernd pflegt,  
kann seine Früchte genießen,  
und wer als Diener seinen Herrn umsorgt,  
erntet Anerkennung.

<sup>19</sup>Wie das Gesicht im Wasser,  
so spiegelt sich ein Mensch  
in seinen Gedanken und Gefühlen.

<sup>20</sup>Totenreich und Unterwelt sind unersättlich,  
und auch die Augen des Menschen werden nicht satt.

<sup>21</sup>Um die Reinheit von Silber und Gold zu prüfen,  
gibt es den Schmelztiegel und den Schmelzofen,  
und ein Mensch wird beurteilt nach dem Ruf, den er  
besitzt.

<sup>22</sup>Einen selbstgefälligen Schwätzer  
kannst du unter die Körner gemischt  
im Mörser mit dem Stößel zerstampfen,  
aber selbst dann fällt seine Selbstgefälligkeit  
nicht von ihm ab.

<sup>23</sup>Achte sorgfältig auf das Aussehen deiner Schafe und  
Ziegen, die Herden müssen dir am Herzen liegen.

<sup>24</sup>Denn Vorräte halten nicht ewig,  
und nicht einmal eine Königskrone  
wird durch alle Generationen weitergegeben.

<sup>25</sup>Wenn das Gras abgeweidet ist, frisches Grün nachwächst  
und Bergkräuter gesammelt sind,

<sup>26</sup>dann hast du die Wolle der Lämmer für deine Kleidung,  
Böcke als Zahlungsmittel für ein Feld,

<sup>27</sup>und es gibt genug Ziegenmilch als Nahrung  
für dich und deine Familie  
und für den Lebensunterhalt deiner Mägde.